

HOSEA 11,1-11

Biblia Hebraica

Einheitsübersetzung

Einheitsübersetzung rev.

<p>כִּי נָעַר יִשְׂרָאֵל וְאֶהְבֶּהוּ וּמִמִּצְרַיִם קָרָאתִי לְבָנִי: קָרָאוּ לָהֶם בְּן הַלֵּכוֹ מִפְּנֵיהֶם לְבַעֲלִים יִזְבְּחוּ וְלִפְסִלִים יִקְטְרוּ:</p>	<p>¹ Als Israel jung war, gewann ich ihn lieb, ich rief meinen Sohn aus Ägypten. ² Je mehr ich sie rief, desto mehr liefen sie von mir weg. Sie opferten den Baalen und brachten den Götterbildern Rauchopfer dar.</p>	<p>1 Als Israel jung war, gewann ich ihn lieb, / ich rief meinen Sohn aus Ägypten. 2 Je mehr man sie rief, / desto mehr liefen sie vor den Rufen weg: Den Baalen brachten sie Schlachtopfer dar, / den Götterbildern Räucheropfer.</p>
<p>וְאֲנִי תַרְגְּלֹתִי לְאֶפְרַיִם קָחֵם עַל-זְרוּעֹתַי וְלֹא יָדְעוּ כִּי רִפְאֹתִים: בְּחַבְלֵי אָדָם אֲמַשְׁכֶּם בְּעַבְתוֹת אֶהְבֶּה וְאֶהְיֶה לָהֶם כַּמְרִימֵי עַל עַל לְחֵיהֶם וְאֵט אֶלְיוֹ אוֹכִיל:</p>	<p>³ Ich war es, der Efraim gehen lehrte, ich nahm ihn auf meine Arme. Sie aber haben nicht erkannt, dass ich sie heilen wollte. ⁴ Mit menschlichen Fesseln zog ich sie an mich, mit den Ketten der Liebe. Ich war da für sie wie die (Eltern), die den Säugling an ihre Wangen heben. Ich neigte mich ihm zu und gab ihm zu essen.</p>	<p>3 Ich war es, der Efraim gehen lehrte, / der sie nahm auf seine Arme. Sie aber haben nicht erkannt, / dass ich sie heilen wollte. 4 Mit menschlichen Fesseln zog ich sie, / mit Banden der Liebe. Ich war da für sie wie die, / die den Säugling an ihre Wangen heben. / Ich neigte mich ihm zu und gab ihm zu essen.</p>
<p>לֹא יָשׁוּב אֶל-אֶרֶץ מִצְרַיִם וְאֲשׁוּר הוּא מַלְכוֹ כִּי מֵאֲנֹן לָשׁוּב: וְחֶלֶה חָרַב בְּעָרָיו וְכִלְתָּה בְּדָיו וְאָכְלָה מִמְעֻצוֹתֶיהֶם: וְעַמִּי תְלוּאִים לְמִשׁוֹבְתֵי וְאֶל-עַל יִקְרְאוּהוּ יַחַד לֹא יִרְוּמֵם:</p>	<p>⁵ Doch er muss wieder zurück nach Ägypten, Assur wird sein König sein; denn sie haben sich geweigert umzukehren. ⁶ Das Schwert wird in seinen Städten wüten; es wird seinen Schwätzern den Garaus machen und sie wegen ihrer Pläne vernichten. ⁷ Mein Volk verharrt in der Treulosigkeit; sie rufen zu Baal, doch er hilft ihnen nicht auf.</p>	<p>5 Er muss nicht nach Ägypten zurückkehren, / doch Assur wird sein König sein; / denn sie haben sich geweigert umzukehren. 6 Das Schwert wird in seinen Städten reihum gehen, / seinen Schwätzern ein Ende bereiten / und sie wegen ihrer Pläne vernichten. 7 Mein Volk verharrt in der Abkehr; / sie rufen zu Baal, dem Hohen, / doch der kann sie nicht hochbringen.</p>

<p>אֵיךְ אֶתְנֶנְךָ אֶפְרַיִם אֲמַנְנֶנְךָ יִשְׂרָאֵל אֵיךְ אֶתְנֶנְךָ כְּאֲדָמָה אֲשִׁימֶךָ כְּצַבְאִים נִהְפֶדֶד עָלַי לְבִי יַחַד נִכְמְרוּ נַחוּמִי: לֹא אֲעֻשֶׂה חֲרוֹן אַפִּי לֹא אָשׁוּב לְשַׁחַת אֶפְרַיִם כִּי אֵל אֲנִכִּי וְלֹא-אִישׁ בְּקִרְבֶּךָ קְדוֹשׁ וְלֹא אָבוֹא בְּעֵיר:</p>	<p>⁸ Wie könnte ich dich preisgeben, Efraim, wie dich aufgeben, Israel? Wie könnte ich dich preisgeben wie Adma, dich behandeln wie Zebojim? Mein Herz wendet sich gegen mich, mein Mitleid lodert auf. ⁹ Ich will meinen glühenden Zorn nicht vollstrecken und Efraim nicht noch einmal vernichten. Denn ich bin Gott, nicht ein Mensch, der Heilige in deiner Mitte. Darum komme ich nicht in der Hitze des Zorns.</p>	<p>8 Wie könnte ich dich preisgeben, Efraim, / wie dich ausliefern, Israel? Wie könnte ich dich preisgeben wie Adma, / dich behandeln wie Zebojim? Gegen mich selbst wendet sich mein Herz, / heftig entbrannt ist mein Mitleid. 9 Ich will meinen glühenden Zorn nicht vollstrecken / und Efraim nicht noch einmal vernichten. Denn ich bin Gott, nicht ein Mensch, / der Heilige in deiner Mitte. / Darum komme ich nicht in der Hitze des Zorns.</p>
<p>אֲחֵרֵי יְהוָה יִלְכוּ בְּאַרְיֵה יִשָּׂאג כִּי-הוּא יִשָּׂאג וַיִּחַרְדּוּ בָנִים מִמֶּנּוּ: יִחַרְדּוּ כְּצֹפֹר מִמִּצְרַיִם וְכִינֹה מֵאַרְצָא שׁוֹר וְהוֹשְׁבֵתַיִם עַל-בֵּיתֵיהֶם נֹאם-יְהוָה: ס</p>	<p>¹⁰ Sie werden hinter Jahwe herziehen. Er brüllt wie ein Löwe, ja, er brüllt, dass die Söhne vom Westmeer zitternd herbeikommen. ¹¹ Wie Vögel kommen sie zitternd herbei aus Ägypten, wie Tauben aus dem Land Assur. Ich lasse sie heimkehren in ihre Häuser - Spruch des Herrn.</p>	<p>10 Hinter dem HERRN werden sie hergehen. / Er brüllt wie ein Löwe, ja, er brüllt und es kommen die Söhne / vom Meer zitternd herbei. 11 Wie ein Vogel kommen sie zitternd herbei aus Ägypten, / wie Tauben aus dem Land Assur. Ich lasse sie wieder in ihren Häusern wohnen - / Spruch des HERRN.</p>

Leben als Antwort auf den Ruf:

Menschsein heißt Gerufensein. Das Gute ruft uns, und nur in diesem Ruf, im Ankommen dieses Rufes sind wir frei zu antworten. Und das ist die Würde des Menschen, antworten zu können, verantwortlich zu sein. (*Aus K. Hemmerle: Gerufen und verschenkt, 44*).

Du bist nicht nur ein Knäuel von Zufälligkeiten, du bist nicht nur der zu diesem oder jenem Leben Verurteilte, du bist nicht nur glücklich unter der Bedingung, dass du dies oder jenes um jeden Preis erreichst; nein, du bist gerufen, gewollt, geliebt – und wo dies bei dir ankommt, da wirst du frei, denn frei sein heißt, frei sein zu antworten. Den Ruf finden und die Antwort finden, das heißt die Freiheit finden, das heißt sein eigenes Menschsein finden. (*Aus K. Hemmerle: Gerufen und verschenkt, 46*).

Mt 2,13-15 als Relecture von Hos 11:

13 Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. 14 Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. 15 Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: *Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.*